



Anisfrucht

Drogenbezeichnung:

Anisi fructus

Volkstüml. Namen:

Anis-Bibernelle, Brotsame, Runder Fenchel, Süßer Fenchel, Süßer Kümmel, Taubenanis, Römischer Fenchel

Stammpflanze:

Pimpinella anisum L.

Botan. Pflanzenfamilie:

Doldengewächse - Apiaceae (Umbelliferae)

Verwend. Pflanzenteile:

Früchte

Herkunftsländer:

Holland, Deutschland, Frankreich, Spanien, Bulgarien, Griechenland, Polen, Russland, Türkei, Iran, Pakistan, Indien, China

Inhaltsstoffe:

Ätherisches Öl, fettes Öl, Proteine, Flavonoide

Anwendungsbereiche:

innerlich: bei Magen-Darbeschwerden (Blähungen, Verstopfungen), sowie bei Infektionen der oberen Atemwege (wirkt schleimlösend); in der Volksmedizin auch zur Förderung der Milchbildung

äußerlich: Anisöl zur Inhalation (3-5 Tropfen in heißes Wasser geben und 10-15 Min. einatmen) oder als Einreibung zur Durchblutungsförderung

Gewürz: für Brot und Gebäck, Kraut, Schnäpse.



Pflanze



Droge

Teezubereitung:

1 gehäuften Teelöffel Anisfrüchte (am besten zerstoßen oder zerquetscht) mit einem ¼ lt. kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen.

Hinweis: Bei Erkrankungen der Atemwege sollte jeweils morgens und abends 1 Tasse Tee getrunken werden. Bei Magen-Darbeschwerden mehrmals täglich 1 Esslöffel Tee einnehmen. Für die Behandlung von Säuglingen 1 Teelöffel Tee in die Flasche geben.

Teemischung gegen Blähungen:

25g Kümmelfrüchte zerstoßen

25g Fenchelfrüchte zerstoßen

25g Anisfrüchte zerstoßen

1 gehäuften Teelöffel dieser Mischung mit einem ¼ lt. kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen. Bei Bedarf 1 Tasse trinken (nicht mehr als 3 Tassen pro Tag).

Anislikör:

40g frisch zermörserte Anissamen mit 1g Zimt in 1 Liter Schnaps (38%) ansetzen und 4-5 Wochen ziehen lassen. Mit 500g Zucker und 375ml Wasser eine Zuckerlösung herstellen, mit dem Ansatz vermischen und weitere 2 Wochen ziehen lassen. Durch einen Filter in Flaschen füllen und bei Bedarf nach dem Essen ein Stämperl zur Verdauung trinken. Den Likör kühl und trocken lagern.

Besondere Warnhinweise:

- * Anis kann allergische Reaktionen hervorrufen, die sich als Beschwerden im Bereich der Atemwege, des Magen-Darm-Traktes oder als Hautveränderungen äußern können!
- * Auf keinen Fall sollte das ätherische Anisöl unverdünnt eingenommen werden - schon kleinste Mengen können zu Erbrechen, Übelkeit, Krämpfen oder gar zu einem Lungenödem führen!
- * Bei innerlicher Anwendung sollte die Tagesdosis 3g nicht übersteigen!